



„TRANSPORT A SMELL OF REVOLUTION“

EINE KUNSTAKTION VON CHRISTIAN SCHNURER IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Von Tunesien nach München

Im Januar 2011 zeigte die tunesische Jugend, dass auch die stabilsten politischen Systeme über Nacht zerbrechen können. Seitdem werden rund um den Globus Plätze besetzt, Zeltstädte errichtet und Straßenschlachten ausgetragen. Der öffentliche Raum wird eingenommen und politisiert. Das brennende Auto wird zur Ikone des Umbruchs.

Christian Schnurer findet ein ausgebranntes Autowrack in Sidi Bouzid, Tunesien und setzt es unvermittelt in den Stadtraum Münchens – Zielpunkt Maximilianstraße. München scheint eine der letzten Inseln der Glückseligen zu sein, auf der politische Langeweile herrscht, während die Empörten der Welt die etablierte Ordnung demontieren. Das Wrack erfährt durch den Transport von Tunesien nach München eine Umwandlung. Das Souvenir der Revolution wirkt auf der Flaniermeile des „schönen Milliardendorfs“ deplatziert und konfrontiert die Öffentlichkeit mit einer Realität jenseits der Schlagzeilen.

Der Transport des Autowracks durch den öffentlichen Raum von Sidi Bouzid über Tunis, Genova, Mailand, St. Moritz und der Umgang mit den Behörden wird mittels Ton- und Filmaufnahmen dokumentiert. Und auch Zeugen kommen zu Wort, wie etwa der junge Polizist Ridha, dessen Auto es ist, das 2011 nach dem Sturz von Ben Ali vor der Polizeiwache von einer wütenden Menge angezündet wird. Ridha erzählt von seinem Verlust, seiner Verantwortung als Repräsentant des Staates und der Zwangsläufigkeit von Gewalt im revolutionären Umbruch.

Von München nach Regensburg

„Transport a Smell of Revolution“ stellt die Frage nach dem Sinn von Revolutionen, Heldentum und der Destruktion des Status Quo. Auf dem Haidplatz, dem Schmelztiegel von Regensburgs „dolce vita“, im öffentlichen Raum, werden nun auch hier die großen Fragen nach den sozialen Verhältnissen, nach vermeintlich stabilen, politischen Ordnungen, nach wirtschaftlichen Abhängigkeiten und dem revolutionären Gen des Menschen gestellt.

Internationale Kurzfilmwoche Regensburg und das Schwerpunktthema „Rebellion“

Die 21. Ausgabe der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg zeigt sich in diesem Jahr in besonders rebellischem Gewand. „Rebellion“ lautet das Schwerpunktthema. In insgesamt sechs Filmblöcken wird versucht, der Komplexität dieses Themas gerecht zu werden. Denn egal ob beim Blick in die Zeitung oder ins Geschichtsbuch: Kaum etwas ist aktueller und gleichzeitig zeitloser als die Revolution, die Verkehrung der Verhältnisse und die Konkretion der Hoffnung, dass alles besser wird.

Der Dokumentarfilm zum Projekt ist im W1 – Zentrum für Junge Kultur/Weingasse fest installiert und ist Teil der das Schwerpunktthema „Rebellion“ begleitenden Ausstellung
Alle Infos unter: www.kurzfilmwoche.de

➤ Weitere Informationen Unter WWW.SMELL-OF-REVOLUTION.TUMBLR.COM

Ausstellungsdauer:

17. – 26. März 2015

Dokumentarfilm:

**W1 – Zentrum für Junge Kultur, 1. Stock,
Dauer: 8.30 Minuten.**

Christian Schnurer, geb. 1971 in Schwandorf, lebt und arbeitet in München
www.christian-schnurer.de / www.halle6.net

Kuratoren: Insa Wiese, Johannes Sturm
Recherche und Dokumentation: Tamar Maya Sharabi
Veranstalter: Kulturreferat Regensburg in Kooperation mit der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg